

Protokoll der Ortschaftsratssitzung vom 13.04.2026

1. Ehrung von Blutspendern

Sachverhalt:

Als Zeichen besonderen Dankes und der Anerkennung verleiht das Deutsche Rote Kreuz an verdiente Mehrfach-Spenderinnen und Spender Ehrennadeln und Verleihurkunden.

Aus Münchweier werden folgende Blutspender geehrt:

10maliges Blutspenden – Ehrennadel in Gold

Lothar Foßler

25maliges Blutspenden – Ehrennadel in Gold mit Lorbeerkranz

Caroline Burger

75maliges Blutspenden – Ehrennadel in Gold mit Eichenkranz

Joachim Duffner

100maliges Blutspenden – Ehrennadel in Gold mit Eichenkranz

Martin Greschbach

Zusammen mit Uwe Heimburger, vom DRK-Ortsverein, nimmt die OV die Ehrungen vor. Vom DRK kommen die entsprechenden Ehrennadeln und Urkunden. Von der Gemeinde werden Weinpräsente und für den 100-maligen Spender auch einen Gutschein. Beide betonen den wertvollen Dienst an den Mitmenschen, was mit Blutspenden erreicht wird

2. Bekanntmachungen

2.1 Neubau eines Wohnhauses mit Garage, Hinterhöfen, 77955 Ettenheim Münchweier, Flst. Nr. 4857

2.2 Errichtung eines Reitplatzes und zwei Longier-Zirkel, davon einer überdacht, Siedlerhöfe, 77955 Ettenheim-Münchweier, Flst.-Nr. 3935

2.3 Umnutzung KG zu Wohnraum und Anbau an Garage, Weinstraße, 77955 Ettenheim-Münchweier, Flst.-Nr. 4499

2.4 Rinne Weiherweg

Sachverhalt:

Bei einem Vororttermin, mit Bauhofleiter Markus Ohnemus und der OV, wurde festgelegt, dass die Wasserablaufstelle, im östlichen Eingangsbereich des Weiherweges, noch zusätzlich mit einer Rinne versehen wird, um einen besseren Ablauf zu gewähren.

2.5 Dank an die Vereine Hiddi im Brucktal und Bauwagen

Sachverhalt:

Der Hiddi im Brucktal für die Pflasterarbeiten, z.T. bei widrigsten Wetterbedingungen, sowohl für das Infoschild am Radweg (85 Stunden), wie auch für den Standort des Bushalteshäuschen West (91 Stunden).

Dem Bauwagen für die Sanierungsarbeiten am Pavillon mit Ausbesserung von Giebelholz, kompletter Anstrich und das Aufarbeiten der Wappenschilder.

Auch bei den neu aufgestellten Begrüßungsfässern laufen ehrenamtliche Arbeiten, welche von den Los Piratos begonnen wurden und nun von einem Maler der Narrenzunft, welcher auch Schriftmalerei gelernt hat, fortgeführt werden. Die OV betont, dass sie zeitnah zu diesen ganzen Arbeiten einen Bericht veröffentlichen wird.

2.6 Vandalismus am Speckacker

Die OV berichtet, dass in der Vorwoche die Liegebank, am Aussichtspunkt auf dem Speckacker mit roher Gewalt so beschädigt wurde, dass eine neue Lattung notwendig wird. Ein Zuhörer bietet an, dass er die vielen fremden Autos zukünftig fotografieren wird, da hier ein landwirtschaftlicher Weg befahren wird.

3. Baugesuche zur Kenntnisnahme

3.1 Kirchberg 34, Münchweier, Flst.-Nr.: 124 Ausbau und Sanierung eines Ökonomiegebäudes zu Wohnraum

Sachverhalt:

Die Antragsteller beabsichtigen auf dem Grundstück Flst.-Nr. 124 im Kirchberg in Münchweier den Ausbau und die Sanierung eines Ökonomiegebäudes zu Wohnraum. Zusätzlich soll auch das bestehende Wohngebäude im Gebäudeinnern umgebaut werden. Geplant ist das bisherige Ökonomiegebäude sowohl im Ober- als auch im Dachgeschoss zu Wohnraum und jeweils 1 Wohneinheit auszubauen und zu sanieren. Hierzu soll im Dachgeschoss auf der Nordwestseite eine Schleppdachgaube errichtet werden. Ebenfalls soll auch im Obergeschoss auf der Südostseite eine kleinere Schleppdachgaube errichtet werden. Auf der Nordostseite soll im Dachgeschoss ein kleinerer Balkon errichtet werden. Sowohl der angebaute Schuppen als auch die angebaute Garage auf der Nordostseite sollen im Zuge des Ausbaus und der Sanierung abgebrochen werden. Der komplette Dachstuhl des Ökonomiegebäudes und des Wohngebäudes sollen abgebrochen und erneuert werden.

Für die beabsichtigten 3 Wohneinheiten werden auf dem Grundstück insgesamt 5 Stellplätze ausgewiesen und nachgewiesen.

Das geplante Bauvorhaben befindet sich bauplanungsrechtlich im unbeplanten Innenbereich und ist somit nach § 34 BauGB zu beurteilen.

Planungsrechtlich bestehen keine Bedenken gegen das beantragte Bauvorhaben.

Seitens der Baurechtsbehörde ist beabsichtigt, die Baugenehmigung für das geplante Bauvorhaben zu erteilen.

Das geplante Bauvorhaben wird dem Gremium zur Kenntnis gegeben.

Bauherr und Ortschaftsrat Max Studer stellt mittels, einer PowerPoint-Präsentation, sein sehr interessantes Bauvorhaben vor.

Zur Kenntnis genommen

4. Regionalplan Südlicher Oberrhein; erneute 2. Beteiligung zur Teilfortschreibung "Windenergie"; Beschluss einer Stellungnahme

Beschlussvorschlag als Empfehlung an den Gemeinderat: Der vorgeschlagenen Stellungnahme wird zugestimmt.

Einstimmig

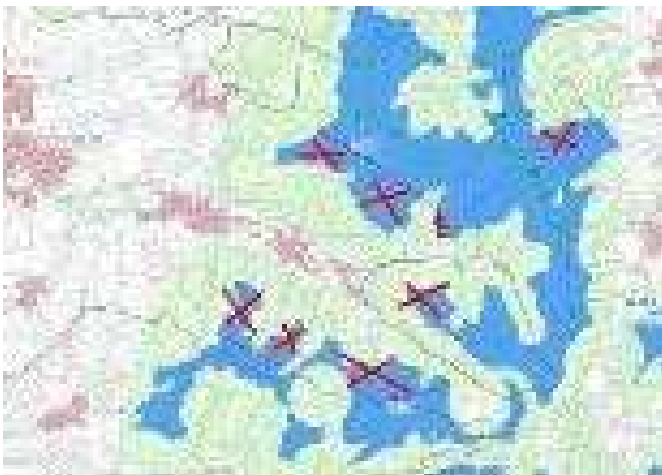
Sachverhalt:

Am 1. Februar 2023 trat das Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) in Kraft, welches die Bundesländer bis 31.12.2032 verpflichtet, einen prozentualen Anteil der Landesfläche für die Windenergie auszuweisen. Für Baden-Württemberg hat der Bund das Flächenziel 1,8 % ausgewiesen. Das Land hat sich dafür entschieden, die erforderlichen Flächenausweisungen durch die Regionalverbände durchführen zu lassen. Für die Region Südlicher Oberrhein bedeutet 1,8% eine Fläche von rund 7.300 ha. Bislang sind in der Region ca. 900 ha als Vorranggebiete für Windenergie ausgewiesen.

Mit der Teilfortschreibung Windenergie sollen Vorranggebiete für Standorte regionalbedeutender Windkraftanlagen festgelegt sowie textliche Festsetzung zur Windenergienutzung neu gefasst werden.

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 24.09.2024 hat der Gemeinderat im Rahmen der ersten Beteiligung folgende Stellungnahme abgegeben:

1. Die Stadt Ettenheim ist schon Jahrzehnte aktiver Windkraftpartner und steht der Erzeugung erneuerbarer Energien positiv gegenüber.
2. Aufgrund der bestehenden, genehmigten und geplanten Anlagen besteht bereits eine erhebliche Belastung insbesondere der Ortsteile Wallburg, Münchweier und Ettenheimmünster. Durch die Planungen des Regionalverbandes würden Münchweier und Ettenheimmünster auf drei Seiten eng umschlossen werden, wodurch eine Überlastung entstehen würde. Aus Gründen des Überlastungsschutzes wird daher eine Streichung der in der folgenden Darstellung markierten Flächen gefordert.

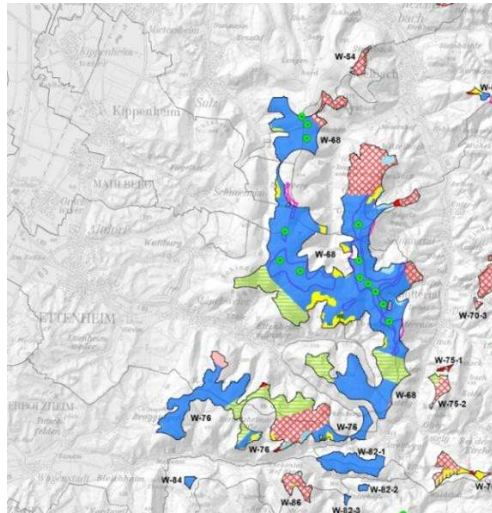


3. Die Fläche auf der Kappel-Grafenhausener Gemarkungsexklave im Osten liegt zudem in der direkten Sichtachse des Münstertals, was als nochmals gesteigerte Belastung wahrgenommen werden würde. Sie ist aufgrund ihrer deutlich geringeren Höhe und der Abschattung aus der Hauptwindrichtung am wenigsten als Windkraftstandort geeignet. Die Stadt Ettenheim hat die Gemeinde Kappel-Grafenhausen gebeten, die Streichung der markierten Teilfläche zu unterstützen.

4. Die im Nordosten dargestellte Streichung dient dem Überlastungsschutz in der Gemeinde Schuttetal, welcher die Gemeinde selbst bereits für diesen Bereich beim Regionalverband geltend gemacht hat.

Mit Schreiben vom 27.02.2026 bittet der Verband Region Südlicher Oberrhein im Rahmen der erneuten 2. Beteiligung um Stellungnahme zu den Änderungen am Planentwurf. Insgesamt wurden im gesamten Verbandsgebiet 43 Gebiete gestrichen, 88 Gebiete verkleinert und 52 Gebiete unverändert belassen. Der Gesamtumfang der Windenergiegebiete liegt nun bei 2,09 Prozent.

Folgende Reduzierungen (alle nicht blauen Flächen) wurden im Bereich Ettenheim vorgenommen.



Aus Sicht der Verwaltung ergibt sich daraus folgende Stellungnahme im Rahmen der erneuten Beteiligung.

1. Mit einem Flächenanteil von ca. 547 ha, was ca. 11 Prozent der Gemarkung bedeutet, leistet die Stadt Ettenheim einen erheblichen Beitrag zum Flächenziel von 1,8 Prozent. Nimmt man noch die beiden Gemarkungsexklaven der Gemeinden Ringsheim und Kappel-Grafenhausen hinzu, läge der Wert sogar bei über 14%.

Zudem setzen wir die Pläne auch in die Tat um, was die 6,5 bestehenden Windkraftanlagen und die 3 bis 4 in Vorbereitung befindlichen Anlagen verdeutlichen.

2. Die Stadt Ettenheim begrüßt die Reduzierungen von Gebieten rund um das Münstertal. Diese entsprechen einem großen Teil der Stellungnahme aus der ersten Beteiligung. Aufgrund der folgenden Erläuterungen halten wir zum visuellen Überlastungsschutz allerdings nach wie vor eine Reduzierung der Gebiete für erforderlich.

Aus unserer Sicht ist die Vorgehensweise zur Ermittlung des visuellen Überlastungsschutz im konkreten Fall unzureichend. Die Methode aus Mecklenburg-Vorpommern kann naturgemäß nicht die enge, langgezogene Tallage des Münstertals berücksichtigen. Bei einer besiedelten Tallänge von rund 3,4 km wirkt die gewählte Wirkzone von bis zu 2.500 m unzureichend. In einem solch engen Tal mit durchschnittlich rd. 500 m zwischen den Waldrändern und einer schmalen Talebene halten wir es aufgrund dieser starken Sichtorientierung in Richtung Talachse für geboten, eine größere Entfernung von z.B. 3.500m als Grundlage zu verwenden.

Die OV verliert den Sachverhalt und erläutert, dass es notwendig ist, dass Ettenheim eine Stellungnahme wie vorgesehen abgibt, da in der Tallage Münchweier/Ettenheimmünster eine Überlastung an Windenergieanlagen droht, da Nachbargemeinden in Waldexklaven und im südlichen Waldgebiet von Münchweier Windmühlen planen, welche diese Gemeinden auch gar nicht tangieren. Wie im Schuttertal, so regt sich auch in Ettenheim Widerstand, da man hier schon seit Jahren diese regenerative Energie ausbaut, mit der Bürgerenergie-Genossenschaft Vorbildfunktion erfüllt und man selber immer auf die Bedürfnisse der Umlandgemeinden geachtet hat. Bei den südlich geplanten Windmühlen droht sogar Schattenwurf, was als Ausschlusskriterium zu sehen ist. Olaf Deninger erläutert den Räten was dies zur Folge hätte. Einstimmig wird der vorgeschlagenen Stellungnahme zugestimmt.

5. Verschiedenes

5.1 Klärung von Bildmaterial für die Homepage

Pressemitteilung

Gemeinde Münchweier – Aufruf zur Einsendung von Bildern

Im Zuge eines umfassenden Updates der Homepage der Gemeinde Münchweier wird derzeit auch die Bildauswahl überarbeitet und erweitert. Ziel ist es, die Vielfalt und das lebendige Miteinander unseres Dorfes noch besser sichtbar zu machen.

Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, passende Bilder einzureichen. Gesucht werden insbesondere Aufnahmen aus den Bereichen: - Veranstaltungen und Feste im Ort - Gemeinschaft und Vereinsleben - Eindrücke aus dem Dorfleben - Landschafts- und Naturaufnahmen aus Münchweier

Die Bilder können auf folgenden Wegen digital übermittelt werden: - per E-Mail an: ovmuenchweier@ettenheim.de - per WhatsApp an: 015679 792328

Hinweis: Die angegebene Telefonnummer ist keine offizielle Telefonnummer der Ortsverwaltung, sondern wurde ausschließlich für die Übermittlung von Bildern eingerichtet.

Mit der Einsendung der Bilder erklären sich die Absender damit einverstanden, dass diese im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde verwendet werden dürfen.

Die Ortsverwaltung bedankt sich bereits im Voraus für die Unterstützung und freut sich auf viele schöne Eindrücke aus Münchweier!

Die Münchweier Homepage wird überarbeitet und es ist dann auch gewünscht, dass die Bürger und Verein Bildmaterial einschicken können. Wie dies geschehen soll, haben OR Dirk Hug und der Administrator erarbeitet und diese Vorgaben sollen nun veröffentlicht werden, was der Rat auch insgesamt billigt.

5.2 Bushaltestelle West

Der Neuaufbau des Buswartehäuschen West war im vergangenen Jahr vom Rat beschlossen worden, da es total marode war. In den Osterferien hatte der Verein Hiddi im Brucktal, ehrenamtlich, die Pflasterarbeiten getätigt, damit das Häuschen nicht mehr im feuchten Untergrund steht und die Zimmerei Hug hat das neue Häuschen gebaut und aufgestellt. Im gegenüberliegenden Wartehäuschen, wurden die Fenster erneuert und es wurde vom Bauhof neu gestrichen. Den größten Teil der Kosten trägt der Rat mit seinen freien Verfügungsmitteln. Der Rat war sich einig, dass das neue Entree, im westlichen Dorfeingang, die Mittel rechtfertigt.

6. Anträge, Anfragen, Wünsche des Ortschaftsrats Münchweier

6.1 Antworten aus den letzten Sitzungen

Zum Zeitpunkt der Sitzung lagen keine Antworten vor.

6.2 Neue Anträge, Anfragen, Wünsche

7. Frageviertelstunde

Ein Zuhörer macht sich Luft, über die vielen Pferdeäpfel, welche von den, doch zahlreichen Reitern im Dorf, immer wieder ignoriert und liegengelassen werden. Er will wissen, was man den nun dagegen tun könne, da Aufrufe über das Amtsblatt und sogar Anschreiben an die Ställe nichts gebracht hätten und die Reiter, welche sich ordnungsgemäß verhalten sich auch den Unmut der Bevölkerung anhören müssen. Die OV beklagte sich auch über diese Missstände, welche auch eine Ordnungswidrigkeit darstellen, aber die Beweislast liegt bei der Gemeinde und wenn es keine Zeugen gibt, kann auch nicht vorgegangen werden. Olaf Deninger stellt darauf hin den Antrag, dass man die Bevölkerung aufrufen soll, solche Taten sofort zu fotografieren. Celine Weidler stellt ihrerseits den Antrag, es zuerst nochmals mit einem Anschreiben zu versuchen, mit der Drohung, dass wenn diese Dinge nicht aufhören, dann der öffentliche Aufruf des Fotografierens kommen wird. Diesem Antrag stimmt der Rat mit sieben Ja Stimmen zu drei Gegenstimmen, zu.

